

Markus 11

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



1 Und als sie sich Jerusalem, Bethphage und Bethanien nähern, gegen den Ölberg hin, sendet er zwei seiner Jünger **2** und spricht zu ihnen: Geht hin in das Dorf euch gegenüber; und sogleich, wenn ihr dort hineinkommt, werdet ihr ein Fohlen angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat; bindet es los und bringt es herbei. **3** Und wenn jemand zu euch sagt: Warum tut ihr dies?, so sagt: Der Herr benötigt es, und er sendet es sogleich¹ hierher. **4** Und sie gingen hin und fanden ein Fohlen angebunden an einer Tür draußen auf der Straße; und sie binden es los. **5** Und einige von denen, die dort standen, sprachen zu ihnen: Was tut ihr, dass ihr das Fohlen losbindet? **6** Sie aber sprachen zu ihnen, wie Jesus gesagt hatte. Und sie ließen sie gewähren. **7** Und sie bringen das Fohlen zu Jesus und legen ihre Kleider darauf, und er setzte sich darauf. **8** Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus, andere aber Zweige, die sie auf den Feldern abgehauen hatten; **9** und die Vorangehenden und die Nachfolgenden riefen: Hosanna! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn!² **10** Gepriesen sei das kommende Reich unseres Vaters David! Hosanna in der Höhe³! **11** Und er zog in Jerusalem ein, in den Tempel; und als er über alles umhergeblickt hatte, ging er, da es schon spät an der Zeit war, mit den Zwölfen hinaus nach Bethanien.

12 Und am folgenden Tag, als sie von Bethanien weggegangen waren, hungerte ihn. **13** Und als er von weitem einen Feigenbaum sah, der Blätter hatte, ging er hin, ob er vielleicht etwas an ihm fände; und als er zu ihm kam, fand er nichts als Blätter, denn es war nicht die Zeit der Feigen. **14** Und er hob an und sprach zu ihm: Nie mehr esse jemand Frucht von dir in Ewigkeit! Und seine Jünger hörten es.

15 Und sie kommen nach Jerusalem. Und als er in den Tempel eingetreten war, fing er an hinauszutreiben, die im Tempel verkauften und kauften; und die Tische der Wechsler und die Sitze der Taubenverkäufer stieß er um. **16** Und er erlaubte nicht, dass jemand ein Gefäß⁴ durch den Tempel trug. **17** Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: „Mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Nationen“⁵? *Ihr* aber habt es zu einer Räuberhöhle gemacht.⁶ **18** Und die Hohenpriester und die Schriftgelehrten hörten es und suchten, wie sie ihn umbringen könnten; denn sie fürchteten ihn, weil die ganze Volksmenge sehr erstaunt war über seine Lehre. **19** Und wenn es Abend wurde, ging er⁷ zur Stadt hinaus.

20 Und als sie frühmorgens vorbeigingen, sahen sie den Feigenbaum verdorrt von den Wurzeln an. **21** Und Petrus erinnerte sich und spricht zu ihm: Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt. **22** Und Jesus antwortete und spricht zu ihnen: Habt Glauben an Gott. **23** Wahrlich, ich sage euch: Wer irgend zu diesem Berg sagen wird: „Werde aufgehoben und ins Meer geworfen!“, und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glaubt, dass geschieht, was er sagt –, dem wird es werden. **24** Darum sage ich euch: Alles, um was ihr betet und bittet – glaubt, dass ihr es empfangt⁸, und es wird euch werden. **25** Und wenn ihr dasteht und betet, so vergebt, wenn ihr etwas gegen jemand habt, damit auch euer Vater, der in den Himmeln ist, euch eure Vergehungen vergebe. **26** Wenn *ihr* aber nicht vergebt, so wird euer Vater, der in den Himmeln ist, auch eure Vergehungen nicht vergeben.

27 Und sie kommen wieder nach Jerusalem. Und als er im Tempel umherging, kommen die Hohenpriester und die Schriftgelehrten und die Ältesten zu ihm **28** und sagten zu ihm: In welchem Recht tust du diese Dinge? Oder wer hat dir dieses Recht gegeben, dass du diese Dinge tust? **29** Jesus aber sprach zu ihnen: Auch ich will euch *ein* Wort fragen, und antwortet mir, und ich werde euch sagen, in welchem Recht ich diese Dinge tue: **30** Die Taufe des Johannes, war sie vom Himmel oder von Menschen? Antwortet mir. **31** Und sie überlegten miteinander und sprachen: Wenn wir sagen: Vom Himmel, so wird er sagen: Warum habt ihr ihm denn nicht geglaubt? **32** Sagen wir aber: Von Menschen – sie fürchteten die Volksmenge, denn alle dachten von Johannes, dass er wirklich ein Prophet war. **33** Und sie

antworteten Jesus und sagen: Wir wissen es nicht. Und Jesus spricht zu ihnen: So sage auch *ich* euch nicht, in welchem Recht ich diese Dinge tue.

Fußnoten

1. A.f.h. wieder.
2. Vgl. Psalm 118,25.26.
3. Eig. in den höchsten Örtern.
4. O. Gerät.
5. Jesaja 56,7.
6. Vgl. Jeremia 7,11.
7. A.I. gingen sie.
8. Eig. empfangt, o. empfangen habt.